

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 15/2013

Montag, 15. April 2013

23. Jahrgang



Aufbruch in die Moderne – Richard Wagner in Eisenach

Das kultur-touristische Jahresthema 2013 beschäftigt sich mit dem Thema Aufbruch in die Moderne und speziell für Eisenach mit Richard Wagner. Anlass ist sein Geburtstag, der sich in diesem Jahr zum 200. Mal jährt.

Wer sich für Musik und Theater interessiert, denkt bei Richard Wagner natürlich gleich an die Bayreuther Festspiele, aber auch Eisenach liegt im Fokus. Denn für Opernfreunde ist klar: Der „Sängerkrieg“ in Richard Wagners Oper „Tannhäuser“ gehört auf die Wartburg bei Eisenach. Tatsächlich hat sich der Meister bei einem Besuch der Stadt von dieser historischen Überlieferung inspirieren lassen. Auch im Eisenacher Stadtschloss finden sich Spuren des Komponisten. Hier traf er sich 1849 – auf der Flucht aus Dresden – mit Franz Liszt und der Großherzogin Maria Pawlowna.

Die Stadt Eisenach verfügt nach Bayreuth über die zweitgrößte Richard-Wagner-Sammlung der Welt. Aufbewahrt und gezeigt wird sie im Reuter-Wagner-Museum. Die erste Wagner-Ausstellung im Haus wurde 1897 eröffnet. In den Schauräumen des Erdgeschosses sind ausgewählte Exponate aus der 1895 von dem Wiener Wagner-Verehrer Nikolaus Oesterlein erworbenen Richard-Wagner-Sammlung zu sehen.

Die Geschichte der Richard-Wagner-Sammlung beginnt in Österreich. Nikolaus Oesterlein, ein Österreicher (1841 – 1898), gehörte zu den Verehrern des Bayreuther Meisters. Er glaubte an die Zukunft der Wagnerischen Kunst und trug schon zu Lebzeiten Richard Wagners mit großer Energie Bilder und Büsten, Briefe und Schriften, Theaterzettel und eine umfangreiche Bibliothek mit etwa 5 000 Bänden zusammen. 1887 eröffnete er ein Privatmuseum in Wien, sah sich aber bald gezwungen, die Sammlung mit etwa 20 000 Objekten zum Verkauf anzubieten.



Tafelklavier und Bibliothek der Wagner-Sammlung des Nikolaus Oesterlein im Reuter-Wagner-Museum
Foto: Stadt Eisenach

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Der Eisenacher Bürger Prof. Josef Kürschner, bekannt durch die von ihm herausgegebenen Lexika und Literaturkataloge, setzte sich für den Kauf der Sammlung durch die Stadt Eisenach ein. 1895 wurde die Oesterlein-Sammlung gekauft, in der Villa Fritz Reuters untergebracht und 1897 der Öffentlichkeit als Reuter-Wagner-Museum übergeben. Seit 1997 ist die Oesterleinsche Wagner-Sammlung in einer neu gestalteten Ausstellung zu sehen.

Im Jubiläumsjahr 2013 locken deshalb zahlreiche Veranstaltungen – von Ausstellungen über Stadtführungen bis hin zu Theateraufführungen – die Wagner-Fans und solche, die es werden wollen, nach Eisenach.

Das Thüringer Museum im Eisenacher Stadtschloss zeigt vom 18. Mai bis 3. November die Ausstellung „Wagneriana in Eisenach“. Teil eins zeigt eine Auswahl der über 800 Bühnen-, Szenen- und Künstlerfotos des Eisenacher Fotografen Werner Weirich, die er zwischen 1930 und 1944 bei den Bayreuther Festspielen aufgenommen hat. Dieser bisher noch ungehobene fotokünstlerische und bilddokumentarische Schatz wurde Ende der 1950er Jahre Bestandteil der Wagner-Sammlung im Reuter-Wagner-Museum.

Ausgestellt werden im Stadtschloss darüber hinaus in einem zweiten Teil zahlreiche Höhepunkte, Raritäten und Kostbarkeiten der Nikolaus-Oesterlein-Sammlung – darunter das erst jüngst restaurierte Tafelklavier, auf dem der junge Richard Wagner von Thomaskantor Christian Theodor Weinlig in Leipzig unterrichtet wurde. Ebenso bezeugen Exponate der Wagner-Sammlung von Rüdiger Pohl einen umfangreichen Archivbestand und Künstler-nachlässe – Originaldokumente, Programmhefte, Manuskripte, Zeitungsartikel und Fotoalben diverser Wagner-Interpreten.

Ebenfalls am 18. März wird auf der Wartburg die Sonderausstellung „Wie der Tannhäuser zum Sängerkrieg kam“ eröffnet. Sie stellt die Oper vor, geht ihrer Entstehungsgeschichte nach und endet mit einem Blick auf die Aufführungen der Gegenwart.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Aufbruch in die Moderne – Richard Wagner in Eisenach



„Tannhäuser“-Aufführung auf der Wartburg

Foto: Thüringer Tourismusgesellschaft mbH

Die Wartburg ist auch Kulisse für weitere Konzerte: darunter den „mdr Musiksommer“ (ab 20. Juli) und die Konzertreihe der „Wartburg-

konzerte von Deutschlandradio“ (ab 11. Mai). Rockige Töne sind beim „Wagnis Wagner“ im Festsaal am 13. September zu hören. Hier treffen deutsche Rockmusiker auf den Klassiker Richard Wagner.

Zum Jahresprogramm 2013 gehören auch weitere hochkarätige Veranstaltungen. Darunter die Sonderausstellung „Britten, Britain & Bach“ des Bachhauses ab 1. Mai. Das Eisenacher Lutherhaus setzt seinen Schwerpunkt unter das kirchliche Jahresthema „Reformation und Toleranz“. Drei Sonderausstellungen finden statt: „Wandlungen“ – Bilder und Texte der Eisenacher Künstler Heiner und Peter Schwanz, „Gratwanderungen – Das ‚Entjudungsinstitut‘ in Eisenach“ sowie „Leben“ – Holzskulpturen von Hardy Raub.

Weitere Angebote – darunter die Uraufführung „Luther! Rebell wider Willen“ im Eisenacher Landestheater oder Europas größter Crosslauf, der GutsMuths-Rennsteiglauf – machen Eisenach auch 2013 wieder zu einem attraktiven Ziel.

Weitere Auskünfte sowie Tickets gibt es bei der Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH
Telefon: 03691 7923-0
E-Mail: info@eisenach.info
Internet: www.eisenach.info



Figurinen zu „Tannhäuser“, Oesterlein-Sammlung

Foto: Stadt Eisenach